

Lehrveranstaltungen im SS 2020

88-174-VK14-H-0711 (Masterarbeitsmodul)

KOL
1 SWS
88-000-MAIndi-S-KOL-0914.20201.001
Abschlussmodul: **Vorbereitung Masterarbeit (Erstellung der Masterarbeit, begleitendes Modul)**
Mittwoch, 15.00 – 16.30 Uhr, (vierzehntägig), UA 138
Beginn: Mittwoch, 29.04.2020

Angela Treiber

In der Veranstaltung werden die Studierenden systematisch begleitet in ihren eigenständigen Forschungs-, Dokumentations- und Auswertungsarbeiten im Rahmen der anzufertigenden Masterarbeit. Sie werden beraten in der Aufstellung eines Forschungsplanes und der Konzeptentwicklung für ihre erste größere selbständige Kulturanalyse und -interpretation. Die Präsentation und Diskussion des Forschungsdesigns (Fragestellung, methodischer Zugriff, Datenerhebung und -auswertung, Gliederung, Darstellungsformen) und der ersten Ergebnisse im Kontext aktueller Tendenzen der Forschung – auch interdisziplinär – soll die Argumentations- und Diskussionsfähigkeit im Hinblick auf die Abschlussarbeit schärfen.

88-174-VK13 (MODUL Populär- und Alltagskulturen der Moderne in Europa, Vertiefung)

V
2 SWS
88-174-VK13-S-VL-0711.20201.001
Kulturtheorien. Paradigmen des 20. Jahrhunderts für eine ethnowissenschaftliche Kulturanalyse
Mittwoch, 16.30 – 18.00 Uhr, UA 141
Beginn: Mittwoch, 22.04.2020

Angela Treiber

Die Vorlesung gibt grundlegende Einblicke in Kulturkonzepte und Gesellschaftsdiagnosen des 20. Jahrhunderts und ihren jeweiligen zeithistorischen gesellschaftlichen Entstehungszusammenhängen, ihren Denktraditionen und Rezeptionen. Insbesondere neuere, international Beachtung findende Ansätze und deren Bedeutung für den gegenwärtigen Referenz- und Verständigungsrahmen von Sichtweisen, Fragestellungen und Kategorien ethnographisch ausgerichteter Kulturanalysen sollen vorgestellt werden.

LK
1 SWS
88-174-VK13-S-LK-0711.20201.001
Selbstgeleiteter Lektürekurs (= ohne Dozent)
Kulturtheorien. Paradigmen des 20. Jahrhunderts für eine ethnowissenschaftliche Kulturanalyse.
Mittwoch, 18.00– 18.45 Uhr, UA 141
Beginn: Mittwoch, 22.04.2020

ohne Dozent

HS
2 SWS
88-174-VK13-S-HS-0711.20201.001
Praxen – Politiken – Körper in (post)migrantischen Gesellschaften. Perspektiven und Methoden qualitativer, ethnographischer Forschung.
Mittwoch, 9.00 – 10.30 Uhr, DP8-103
Beginn: Mittwoch, 22.04.2020

Angela Treiber

Wie gehen Gesellschaften mit Mobilität von Menschen in dauerhaften oder temporären Wanderungen wie Arbeits-, Armut- und FluchtMigration um? Wie werden über Debatten, Diskurse und Praktiken Verhaltens- und Verteilungsregeln, kulturelle Selbstbeschreibungen, politische und soziale (Macht)Felder verhandelt und umkämpft? Der Umgang mit dem menschlichen Körper gilt in der Forschung als „Seismograph“ (Reuter) für gesellschaftliche Prozesse des Wandels. Welche Rolle spielen Körperlichkeit, Körpererfahrungen in der soziokulturellen Praxis von Migrant_innen und Nichtmigrant_innen, welche tradierten kulturellen Sinnmuster und Wissensordnungen und ihre Habitualisierung sind damit verknüpft? Welche sozialen Wirklichkeiten entstehen durch die körperliche Praxis? Wie werden migrantische Körper gemacht, konstruiert?

Welches Wissen und welche Bilder werden mit welchen Technologien, Ideensystemen, Ideologien produziert?

Mit diesem Fokus sollen in Seminar anhand der Forschungsliteratur und empirischen Befunden die Fragen an den Themenfeldern Gesundheit und Krankheit, Geschlechter Konstruktionen, kulturelle Alltagspraxen (Kleidung, Nahrung, etc.) Selbst-, Darstellungsformen, Körperbilder und Blickregime, Strategien von Kulturalisierung, Ethnifizierung und Rassifizierung näher bearbeitet werden.

Literatur zur ersten Orientierung:

Bachmann-Medick, Doris/Kugele, Jens (Hg.) (2018): Migration : Changing Concepts, Critical Approaches, Berlin : De Gruyter.

Nieswand, Boris/ Drotbohm, Heike: Einleitung: Die reflexive Wende in der Migrationsforschung, in: Nieswand, Boris/ Drotbohm, Heike (Hg.) (2014): Kultur, Gesellschaft, Migration. Die reflexive Wende in der Migrationsforschung (= Studien zur Migrations- und Integrationspolitik), Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 1-37.

Gugutzer, Robert; Klein, Gabriele & Meuser, Michael (Hg.) (2017). Handbuch Körpersoziologie. 2 Bände. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Terhart, Henrika (2014): Körper und Migration. Eine Studie zu Körperinszenierungen junger Frauen in Text und Bild. Bielefeld: transcript Verlag.

82-068-GES45-S (MODUL Überblick II: Themenfelder, Forschungsansätze: Vorlesung)

V
2 SWS

82-068-GES45-S-VL-0914.20201.001

Zeiten - Räume - Kulturen: Historisch-kulturwissenschaftliche Theorien zu anthropologischen Bezugsrahmen

Dienstag 10.00 – 11.30 Uhr, UA 141

Beginn: Dienstag, 21.04.2020

Angela Treiber /
Frank Zschaler

... Arbeitszeit, Fastenzeit, Auszeit, Festzeit, Gebetszeit, Laufzeit, Pünktlichkeit, Tempo Dauer, Ewigkeit, Weltraum, Raumfahrt, Tatort, Schauplatz, europäischer Raum, Wirtschaftsraum, Strafraum, Grenze, Territorialstaat, Erwartungshorizont, soziale und politischen Landschaften, Gesellschaftspyramide ...

Die Dimensionen und Kategorien der Zeit und des Raumes, ihre Wahrnehmung und Aneignung bestimmen und formen unsere Erfahrungen und unser Leben. Wir gestalten mit ihnen und durch sie eigene Lebensweisen, bilden spezifische Kulturen aus und gleichzeitig werden wir durch diese je historischen Vorstellungsordnungen in unseren Anschauungen und Handlungsweisen bestimmt und geleitet. Dies gilt auch für das wissenschaftliche Arbeiten. Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden, die wissen wollen, wie mit historischen Kenntnissen die Zeit, in der wir leben, besser verstanden werden kann. Dazu ist es auch notwendig, die gegenwärtigen Standards von Analyse und Interpretation in den geschichts- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen und ihren Umgang mit Zeit und Raumvorstellungen und -ordnungen kennen zu lernen.

TUT
1SWS

82-068-GES45-S-TUT-0914.20201.001

Tutorium: Historisch-kulturwissenschaftliche Einführung zu anthropologischen Bezugsrahmen

Dienstag, 13.15 – 14.00 Uhr, UA 134

Beginn: Dienstag, 21.04.2020

N.N.

Seit ihrer Etablierung als wissenschaftliche Disziplinen mühen sich sowohl die europäisch-ethnologische Volkskunde als auch die außereuropäische Völkerkunde/Ethnologie mit der binären, sich gegenseitig bedingenden Beziehung des Fremden mit dem Eigenen ab. Die beiden Schwester-Disziplinen sind bis heute tief verstrickt sowohl in die Konstruktion als auch die Reflexion von visuellen und sprachlichen Darstellungsstrategien des Fremden, des Anderen, des Unbekannten, das sie verstehen und beschreiben wollen. Im Seminar werden wir gemeinsam anhand von konkreten Beispielen in Form von ethnografischen Studien und diskursanalytischen Arbeiten Zugänge zu kulturanthropologischen Beschreibungs- und Interpretationsstrategien zu eigen machen. Nicht nur große, wirkmächtige Sammelbezeichnungen wie „die“ Migrant*innen, „die“ Sinti und Roma, „die“ Ausländer oder „die“ Muslime werden auf ihre stereotypisierenden und diskriminierenden Effekte hin thematisiert. Auch das scheinbar alltägliche, und doch oftmals befremdlich wirkende Andere wie protest-, sub- oder gegenkulturelle Strömungen, Ernährungskulturen, Mensch-Tier-Beziehungen, mediale Selbstdarstellungsstrategien oder Praktiken religiöser Strömungen kann wertvolle Hinweise aufzeigen im Hinblick auf die Positionierung ethnografischer Darstellungsstrategien, sowie der ständigen Notwendigkeit, selbige kritisch zu reflektieren.

Ergänzend bietet der an das gleichnamige Seminar anschließende Lektürekurs die Möglichkeit, sich mit grundsätzlicher theoretischer und methodischer Fachliteratur zum Themenbereich Fremdheitskonstruktionen und –repräsentationen, sowie deren Reflexion vertraut zu machen.

Literatur (exemplarische Auswahl):

Bischoff, Christine (2016): Blickregime der Migration. Images und Imaginationen des Fremden in Schweizer Printmedien. Münster: Waxmann.

Brandes, Kerstin (2011): Visuelle Migration. Bild-Bewegungen zwischen Zeiten, Medien und Kulturen. In: *FKW - Zeitschrift für Geschlechterforschung und Visuelle Kultur* 6 (51), S. 5–11.

Brückner, Wolfgang (2005): Wort oder Bild? Ein europäischer Antagonismus und seine Folgen. In: Gerndt, Helge, Michaela Haibl (Hg.): *Der Bilderalltag. Perspektiven einer volkskundlichen Bildwissenschaft*. München: Waxmann, S. 35–48.

Clifford, James & George E. Marcus (1986): *Writing Culture: The Poetics and Politics of Ethnography*. Los Angeles: University of California Press.

Därmann, Iris & Christoph Jamme (Hg.) (2002): *Fremderfahrung und Repräsentation*. Göttingen: Velbrück Wissenschaft.

Goode, Erich & Nachman Ben-Yehuda (2009): *Moral Panics: The Social Construction of Deviance*. Oxford: Wiley-Blackwell.

Heid, Thomas (2015): "Mensch-Smartphone-Partnerschaften" und "Hybrid-Aktanten" - Zum Wandel des Alltags von Smartphone-Nutzern. In: Braun, Karl, Claus-Marco Dietrich, Angela Treiber (Hg.): *Materialisierung von Kultur. Diskurse Dinge Praktiken*. Würzburg: Königshausen & Neumann, S. 194–202.

Holfelder, Ute & Christian Ritter (2015): *Handyfilme als Jugendkultur*. Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft.

Lipp, Thorolf & Martina Kleinert (2011): Im Feld - im Film - im Fernsehen. Über filmende Ethnologen und ethnografierende Filmer. In: Ziehe, Irene & Ulrich Hägele (Hg.): *Visuelle Medien und Forschung. Über den wissenschaftlich-methodischen Umgang mit Fotografie und Film*. Münster: Waxmann, S. 15–48.

Ritter, Christian (2018): Postmigrantische Balkanbilder. Ästhetische Praxis und digitale Kommunikation im jugendkulturellen Alltag. Zürich: Chronos Verlag.

Walk, Anna-Caterina (2011): Das Andere im Tatort. Migration und Integration im Fernsehkrimi. Marburg: tectum.

LK
1 SWS

82-174-VK04-V-S-LK-0211.20201.001

Lektürekurs zum Proseminar **Bilder des Fremden – volks- und völkerkundliche Verstrickungen in die Perspektivierung der „Anderen“**

Mittwoch, 12.15 – 13.00 Uhr, DP8-103

Beginn: Mittwoch, 22.04.2020

Gerhard Schönhofer

Kolloquium (nicht modularisiert)

KOL
1 SWS

S20-GGF-SOZ-36033.20201.001

Doktorandenkolloquium

Mittwoch, 18 – 19.30 Uhr, UA 134

Beginn: Mittwoch, 22.04.2020

Angela Treiber /

Robert Schmidt